

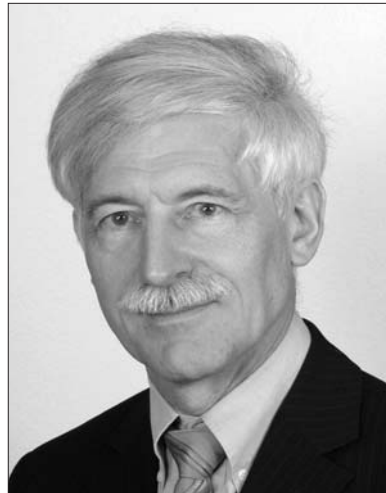
Verlagswechsel unserer Zeitschrift

Liebe Leser,

diese Zeitschrift wird im nächsten Jahr mit einem leicht veränderten Layout und einem neuen Verlag erscheinen. Wir wollen uns in diesem Editorial beim WWF-Verlag bedanken und die Gründe für den Wechsel darstellen. Wir hoffen, dass wir Ihnen als Leser weiterhin eine gute und informative Zeitschrift bieten können. Der Verein zur Förderung der Sportmedizin ist der Herausgeber der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin. Er ist verantwortlich für die Finanzierung sowie die Grundsätze der Gestaltung. Die redaktionelle Gesamtverantwortung hat der von der Mitgliederversammlung gewählte Hauptschriftleiter (Prof. Dr. Jürgen M. Steinacker), der von Fachschriftleitern, der Redaktion und freien Mitarbeitern unterstützt wird. Mitglieder des Vereins sind die Landesverbände für Sportmedizin und Prävention. Die Geschäfte werden vom Vorstand (1. Vorsitzender Prof. Dr. Dieter Böning, 2. Vorsitzender und Schriftführer Prof. Dr. Klaus-Michael Braumann, Schatzmeister Dr. Hans-Jürgen Schnell) geführt.

In der Gestaltung des Blattes sind Verein und Schriftleitung nicht völlig frei, sondern richten sich nach den Erfordernissen der Mitglieder und nach den Grundsätzen einer wissenschaftlichen Zeitschrift. In der Mitgliederzeitschrift sollen Verbandsnachrichten (z. B. Personalien, Berufspolitik, Weiterbildungskalender) und Artikel mit Bedeutung für die Praxis erscheinen. Unsere Zeitschrift ist immer schon auch ein wissenschaftliches Organ, in dem qualitätsvolle Originalveröffentlichungen und Übersichtsartikel für eine recht heterogene Leserschaft aus Sportmedizinern der verschiedensten Fachrichtungen erscheinen. Die Zeitschrift hat sich nach dem Urteil aller, mit denen wir gesprochen haben, in ihrer inhaltlichen und formalen Qualität in den letzten Jahren verbessert; dies wird auch durch den gestiegenen Impact-Faktor demonstriert. Als Mitgliederzeitschrift haben wir eine hohe Auflage von 12.000 Exemplaren/Heft mit 11 Heften jährlich). Die Bezieher, die einem Landesverband für Sportmedizin angehören, zahlen derzeit im Jahr weniger als 14 Euro für die Zeitschrift.

Die Finanzierung ist wegen der großen Kosten durch Druck und Versand (etwa 130.000 Euro jährlich) daher nur über Anzeigen möglich. Beim Deutschen Ärzteblatt ist das z. B. allein wegen des Stellenmarktes kein Problem. Bei uns ist das erheblich schwieriger, da die Pharmaindustrie keinen Sport verkauft und die Leserschaft nicht einem einheitlichen Fachgebiet angehört. Die Umstellung auf eine rein wissenschaftliche Zeitschrift, die geringere Kosten hat, wollen wir nicht gehen. Möglicherweise lässt sich das Problem der Kosten durch Umstellung auf eine Online-Ausgabe lösen, aber hierfür sehen wir zur Zeit keine Mehrheit. Die Finanzierung war



Univ.-Prof. Dr. Dieter Böning, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Sportmedizin



Univ.-Prof. Dr. Jürgen M. Steinacker, Hauptschriftleiter der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin

also problematisch, weil wir eine Beitragserhöhung für die Mitglieder weiter vermeiden wollten, obwohl Anzeigenkunden weggeblieben und damit die Anzeigeneinnahmen erheblich gesunken sind. Außerdem planen wir seit langem eine Stärkung des Innenteils durch praxisbezogene Beiträge, die mit diesen Ressourcen nicht möglich war.

Der Vorstand des Vereins hat unter sorgfältiger Abwägung dieser Gesichtspunkte beschlossen, den Verlag zum Jahresende zu wechseln. Der WWF-Verlag hat die Zeitschrift seit 1998 technisch hergestellt und versandt. Wir danken für die langjährige vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit. Gelegentliche Probleme, die unvermeidbar sind, konnten immer in sachlichen und freundschaftlichen Gesprächen gelöst werden.

Der neue Verlag Süddeutscher Verlag onpact GmbH in München wurde aus mehreren Bewerbern nach längeren Verhandlungen ausgesucht. Es handelt sich um einen großen Fachverlag, der auch im medizinischen und sportlichen Bereich gut aufgestellt ist und Referenzen im medizinischen Anzeigengeschäft hat. Wir erhoffen uns dadurch die Sicherung der Qualität und eine finanzielle Konsolidierung. Eine Fachredaktion wird die Praxisbeiträge bearbeiten. Wir beabsichtigen, dadurch den Mittelteil wesentlich attraktiver und nutzbarer zu machen.

Eine weitere Neuerung kommt auf die Bezieher zu. Der Versand erfolgt ab 2008 mit Hilfe der zentralen Adressverwaltung der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin. Verantwortlich für die Eingabe der Anschriften sind die jeweiligen Landesverbände. Sollten Sie bis Ende Januar 2008 kein Heft 1 erhalten haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Landesverband (sonstige Abonnenten an den Süddeutschen Verlag onpact GmbH). Wir hoffen aber, dass der Übergang reibungslos erfolgt.

Der Vorstand zusammen mit dem Hauptschriftleiter hat sich diese Entscheidung nicht einfach gemacht. Wir hoffen, dass der Entschluss richtig war und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Dieter Böning, Berlin
Jürgen M. Steinacker, Ulm